

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Suave“ vom 29. November 2024 14:43

[Zitat von mutterfellbach](#)

[Zitat von primarballerina](#)

Und diese ganze Traurigkeit der nach 40 Jahren total integrierten Menschen mit ihrem ehrlich erarbeiteten kleinen Wohlstand (Plattitüden-Rekord) verschwindet, wenn sie erfolgreich AFD wählen. Sei doch wenigstens so ehrlich, [Suave](#), und sag deine eigene Meinung und dass du auch diese Wahl triffst. Schieb nicht andere Leute vor.

Nein, ich bin von meinen Grundeinstellungen lange klassischer SPD-Wähler (gewesen). Wer erinnert sich noch an Helmut Schmidt?! Viel mehr muss man dazu nicht mehr sagen...im Vergleich zu heute.

Und ja richtig, auch diese genannten Migranten wären mit einer anderen Politik nicht mehr traurig. Ja, tatsächlich traurig über/ für Deutschland, um es noch einmal zu betonen. Und sie erkennen, dass es keine Partei mehr gibt, die die klassischen zwei Aufgaben eines Staates zu ihrer Aufgabe macht: Wohlstand und Sicherheit.

Und nein, ich fühle mich wirtschaftspolitisch nicht von der AfD vertreten.

Nochmal: Wohlstand und Sicherheit für ein freies und unversehrtes Leben/ Entfaltung sind die Aufgaben eines demokratischen Staates.

Viele Menschen spüren, dass dies in D bald unwiederbringlich in weiten Teilen verloren gehen könnte. Und es jetzt schon der Fall ist.